

HEGEABSCHUSS

**Einmaliges Jagderlebnis**

An diesem für mich bis heute unvergesslichen Tag des vergangenen Jahres, erhielt mein Vater morgens einen Anruf von einer Bewohnerin von Wiesensteig (Baden-Württemberg), dass bei ihr im Garten ein Reh umherlaufen würde, das ganz komische Veränderungen am Haupt haben würde.

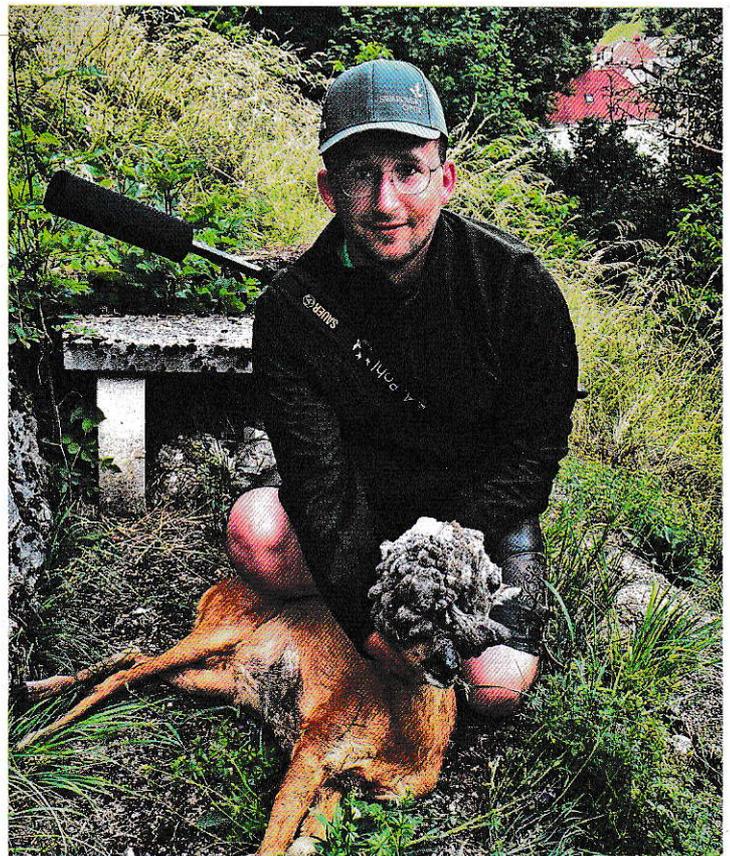
Mein Vater (Berufsjäger) bat die Frau, ihm wenn möglich ein Foto zu senden, und das klappte direkt. Sofort war klar, dass es sich um einen Perückenbock handelte, dessen Verwachsungen schon über beide Lichter gingen.

Wir fahren dann zusammen an die besagte Stelle, doch von dem Perückenbock war nichts mehr zu sehen. Am Abend erhielten wir abermals einen Anruf, und jetzt machte ich mich mit meiner Waffe auf den Weg. Tatsächlich stand der Bock nun im privaten Garten eines Anwohners (befriedeter Bezirk). Aus dem Grund wurde vor einem weiteren Vorgehen direkt die Polizei verständigt und über diesen Vorgang aufgeklärt. In Absprache und mit unbürokratischer, sofortiger Genehmigung der Polizei, erfolgte dann ein Hegeabschuss, der diesen Bock von seinem Leiden erlöste. Ich konnte ihn bis auf 15 m angehen und einen sauberen Fangschuss antragen.

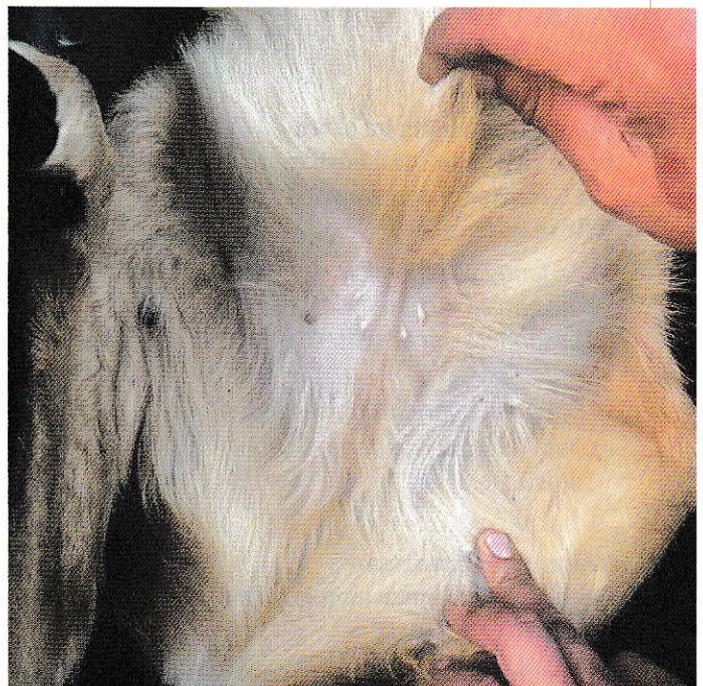
Ein Perückenbock ist ein männliches Reh, das wegen des Ausfalls der Ausschüttung des Sexualhormons Testosteron durch Krankheiten, Verlust oder Verletzung der Testikel nicht mehr in der Lage ist, ein einwandfreies Geweih zu bilden. Dies führt dazu, dass das Geweih sich permanent im Wachstum befindet und somit tumorähnliche Formen annimmt. Die Wucherungen können sich über das gesamte Haupt erstrecken und die Lichter des Stückes bedecken. Es ist in seiner Lebensweise, auch in der Nahrungsaufnahme, stark behindert. Beim genaueren Betrachten konnte festgestellt werden, dass der Rehbock zwar einen Pinsel hatte, jedoch keine Brunftkugeln, dafür aber Milchzitzen wie ein Schmalreh.

Wir haben dann auch erfahren, dass der Rehbock vermutlich bereits eine Woche vorher mitten im Ort von einem Linienbus erfasst wurde, abprallte und flüchtete. Seine Perücke war bereits derartig fortgeschritten, dass er durch die Lichter nichts mehr wahrnehmen konnte. Diesen Tag werde ich in meinem jagdlichen Leben niemals vergessen! Eine Verwertung war nicht mehr möglich, doch der Perückenbock bleibt als Trägerpräparat in Zukunft für Lehrzwecke auch weiterhin eine bleibende Erinnerung.

Andreas Pohl jun.



Der Bock hatte die Last eines weit fortgeschrittenen Perückengehörns zu tragen.



Es fand sich zwar ein Pinsel, aber keine Brunftkugeln bei dem Stück.